

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Neuvermehrter vollkommener Rechenmeister, Oder Selbstlehrendes Rechen-Buch**

**Hemeling, Johann**

**Franckfurt, 1726**

**VD18 12794341**

Regula De Tri Conversa, sive, Inversa. Oder: Verkehrter Lehrsatz von  
Dreyen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18698**

gesezt und verordnet: Daß sie sothane Verlassenschaft nach niedersteigend Harmonischer Progreß miteinander sollen theilen, derogestalt: Daß der nächste Erbe zweymal so viel als nächstfolgender soll haben. Frag: Wie viel theile jeder ders Erben insonders demnach davon gebührsam? Antw. 900 thl A, 450 thl B, 300 thl C, 225 thl D, 180 thl E, und 150 thl F.

Ist nach Anleitung nächst vöriger Aufgabe leicht zu berechnen.

Das sey also für dißmal genug von den Progressen, mehrer Kunstgriff hiervon hat der Kunstbegieriger aus meiner neugebessert Arithmetisch, Poetisch und Historischen Erquickstund, und andern meinen Wercken zu ersehen. Es können aber die hiehergehörig Aufgaben öfters mehr als eine Beantwortung leiden, welches zur Nachricht melden wollen.

### Regula De Tri Conversa, five, Inversa.

Oder:

#### Verkehrter Lehrsatz von Dreyen.

Verkehrter Lehrsatz von Dreyen lehret, auch als vorgehend: Wie man durch drey bekant gegebene Zahlen die vierdte als unbekante Zahl suchen und finden soll.

Verkehrter Lehrsatz von Dreyen wird dieser genannt: Weil alle drunter gehörig Aufgaben, nach vorig gemeinen Lehrsatzes von Dreyen zustehender Art und Eigenschaft, nicht der gestreck für sich gehen; sondern einer verkehrten oder widersinnigen Folge, (Proport) Gleichheit oder Ebenmasse sind zugethan oder unterworfen, derogestalt: Daß man dabey, wo sonst die Natur gemässe, kunstrichtig Antwort soll kommen, anders dann nach vorbeschriebenem Wege des gemeinen Lehrsatz von Dreyen muß verfahren. Demnach die unter hiesig verkehrten Lehrsatz von Dreyen gehörige Aufgaben anbelangend, werden selbige durch verünftige Wohlwegung besienigen, so man berechnen oder zur Antwort will haben, wahrgenommen und erkant. Des gemeinen Lehrsatz von Dreyen angehöriger Aufgaben

gaben natürlich Art und Eigenschaft (wie mehr gesagt) ist: Daß jedesmal, nach Anseh. oder Bedingung eines Dinges gegen das ander selbigem Gemäß, ein Mehrers für ein Mehrers, und ein Geringers für ein Geringers erfolgt oder gegeben muß werden. Dieses zugehöriger Aufgaben Eigenschaft aber (wie gesagt) ist demnach widerfines gekehrt, nemlich: Daß ein Geringers für ein Mehrers, und ein Mehrers für ein Geringers wird erfordert und erfolgen muß. Aus dessen besagt vernünftiger Wohlbetrachtung dann leichtsam erhellet, wohin sich jeder Aufgab eigentlich versiehet, ist daher solches jedesmal, bevor man zu einiger Berechnung ders Aufgaben schreitet, wohl zu beobachten: Gestaltsam sonst ohne das zum öfftern gang irrig, ungereimte Beantwortungen sich ereuen und anfinden, darunt es dann (obs gleich den Unwissenden fremd fürkommt) wol heisset.

Die Rechen:Kunst ist ganz behende,  
 Voll Lehr und Weisheit sonder Ende  
 Treuflässig muß man drauf achten,  
 Vernünftig alles Thun betrachten,  
 Leicht kan der Klügst' aus Mißoersehen  
 Drinn einen grossen Fehl begehen

Die Berechnung ders hieher gehöriger Aufgaben anreichend, wird insgemein folgender Gestalt verrichtet:

Schreib die drey (in der Aufgabe) bekannt gegebene Zahlen in Ordnung auf, also: Die Frage-Zahl setze nicht, wie vor hinten, sondern vorne bey die lincke Hand, und was derselben am Nahmen oder Wesen gleich ist, hinten zur rechten Hand, und die dritte Zahl, allermassen wie sonst zuvor, in der Mitte, und verfare dann ferners, dem vorgegebenem Berichte des Lehrsazes von dreyen gemäß, so kommt die begehrte Antwort. Oder: Setze die Zahlen in der Ordnung auf, wie vor bey dem Lehrsaze von Dreyen berührt und geschehen, und vielfältige dann die forder und mittler Zahl zusammen, was daraus erwächst, das theil ab durch die hintere Zahl, kommendes ist auch die begehrte Antwort. Wir wollen aber letztgesetz Art lassen fahren, und die erst, als meist üblichste, gebrauchen. Sind aber die Zahlen gegen einander zu erkleinern oder aufzuheben, so thut mans, inmassen bey dem Lehrsaz von Dreyen angewiesen. Merck folgende Aufgaben.

1. Es trincken 4 Personen 1 Tonne Bröyhann aus in 6 Tagen: Wie lange werden demnach 8 Personen (wann sie gleich viel trincken) daran zu trincken haben? Antw. 3 Tage.

Sh 4 Wann

Wann diese Aufgab nach dem Berichte des gemeinen Lehrfages von dreien wolte berechnet werden, müste man setzen: 4 Personen thun 6 Tage, was dann demnach 3 Personen? Diß gerechnet, wolten 12 Tage, welche sie daran zu trincken hätten, sich anfinden: aber das wäre wider die Vernunft: Dann wann 4 Personen 6 Tage daran zu trincken, so werden ohngezweifelt 8 Personen ehender, und zwar in der Helffte angelegter Zeit, nemlich in drey Tagen damit fertig derowegen setz und rechne nach gegebener Lehr, also:

8 Pers. — 6 Tage — 4 Personen?

Antw. 3 Tage, wie vorgesagt.

2. Vermög eines Hochweisen Raths dieser Stadt Hannover Jahrs 1659 gemachter Ordnung sollen die Becker, wann der Scheffel Rogk Hannoversche Maas 24 gr. gilt, ein Groschen Brod  $2\frac{1}{4}$  lb schwer backen: Wie viel muß demnach ein solch Kauff-Brod, wann der Scheffel Rogken um 1 thl. oder 36 gr. bezahlt wird, im Gewichte anbetragen?

Antw.  $1\frac{1}{2}$  lb.

Nach dem Berichte des gemeinen Lehrfages von dreien würde man diese Aufgabe berechnen also: 24 gr. thun  $1\frac{1}{4}$  lb Brod, was 36 gr? Antw.  $8\frac{1}{2}$  lb. Hieraus nun wolte folgen, daß 1 gr. Brod, wann der Scheffel Rogk um 36 gr. gekaufft würde, ( $2\frac{1}{4}$  lb von erlangten  $3\frac{3}{8}$  lb abgezogen)  $1\frac{1}{8}$  lb schwerer, als wann er um 14 gr. bezahlt worden im Gewichte haben, und also der Becker, wann der Rogke theur, das Kauff-Brod grösser und schwerer, als wann er wolfeil müste backen: Welches dann der natürlichen Billigkeit zuwider: Dann es verstehet sich, wann der Rogke theur ist, daß dann das Kauff-Brod nicht so schwer, sondern leichter als wann er wolfeil ist, muß gebacket werden. Demnach die richtige Antwort vorgesehter Aufgabe zu finden, so verfare damit wie vorgelehrt, alsdann stehets in der Ausrechnung also:

36 gr. —  $2\frac{1}{4}$  lb —  $24$  gr?

\*

6

9 Antw.  $1\frac{1}{2}$  lb.

Also verfare auch mit folgend und dergleichen Aufgaben.

3 Wann

3. Wann der Scheffel Rogk hieselbsten, vorerzehlttem nach, 1 thl oder 36 gr gilt, so muß der Becker 1 gr Brod,  $1\frac{1}{2}$  lb schwer backen: Wie schwer muß ein solch Brod demnach wägen, wann der Scheffel Rogke nur 24 gr gilt? Antw.  $2\frac{1}{4}$  lb.

24 gr —  $1\frac{1}{2}$  lb — 36 gr? | Antw.

4. Wann hieselbst der Scheffel Weize 32 gr gilt, so muß der Becker ein 4 Q weiß Brod 20 Loth schwer backen: Wie schwer muß er selbigs demnach backen, so der Scheffel Weize 2 R oder 40 gr. gilt? Antw. 16 Loth oder  $\frac{1}{2}$  lb.

40 gr — 20 Loth — 32 gr? | Antw.

5. Wann hieselbst der Scheffel Weizen 2 R gilt, so müssen die Becker ein 2 Q weiß Brod, 8 Loth im Gewichte schwer backen: Wie viel solls demnach im Gewichte halten, wann der Weize theurer, und um 3 R bezahlt wird? Entw.  $5\frac{1}{2}$  Loth.

3 R — 8 Loth — 2 R? | Antw.

6. Wann der Scheffel Weiz hieselbst 2 R gilt, so müssen die Becker ein 2 Q weiß Brod 8 Loth im Gewichte schwer backen: Wie viel muß demnach der Scheffel Weize, wann solch weiß Brod  $5\frac{1}{3}$  Loth im Gewicht vermag, gelten? Antw. 3 R.

$5\frac{1}{3}$  Loth — 2 R — 8 Loth? | Antw.

7. Wann der Scheffel Rogk 18 gr. gilt, so meket man in einer benahmten Stadt Mühlen von jedem Malter  $\frac{1}{4}$  Meszen: Wie viel muß dann demnach davon gemezet werden, wann der Scheffel Rogk um 27 gr bezahlt worden? Antw.  $\frac{1}{2}$  Mesz.

27 gr —  $\frac{1}{4}$  Mesz — 18 gr? | Antw.

8. Einem Bürger hieselbst ist ein Landmann eine Summa Geldes schuldig, begehrt dafür 5 Fuder Rogken, jeden Scheffel zu 24 gr. wird aber bald anders Sinnes, und begehrt dafür Weizen, jeden Scheffel zu 30 gr. Die Frag ist: Wie viel des Weizens demnach muß geliefert werden? Antwort; 4 Fuder.

30 gr — 5 Fuder — 24 gr? | Antw.

9. Wann 1 Scheffel Weiz, Hannoversche Maas, um

5 h 5

30 gr

30 gr wird bezahlt, was wird demnach gestehn 1 Scheffel Braunschweigisch Maas, als man aus 5 Himten Braunschweigisch kan messen, 6 Himten Hannoverisch? Antwort: 1 thl.

5 ht — 30 gr — 6 ht? | Antw.

10. Einer will eine Mauer mit gebackenen Steinen lassen aufrichten, selbige können 20 Maurerleut in 6 Tagen fertig machen, weil er sie aber gern in 4 Tagen möchte aufgeführt sehen, wird gefragt: Wie viel Maurerleute (wann sie gleich arbeiten) er demnach dazu muß nehmen? Antwort: 30 Maurerleute.

4 Tage — 20 Maurerleut — 6 Tage? | Antw.

11. Zwanzig Maurerleut haben einen grossen Pfeiler in 6 Tagen gefertigt: Wieviel Zeit (wann sie gleich arbeiten) müssen demnach 30 Maurerleute zu Fertigstellung selbigen Pfeilers haben? Antw. 4 Tage.

30 Maurerleut — 6 Tage — 20 Maurerleut? | Antw.

12. Ein Krämer hat einen Fuhrmanne  $6\frac{1}{2}$  R Maaren 36 Meilen weit um ehliche Thaler zu führen verbunden: Wie weit muß selbiger Fuhrman 8 R sothaner Waar um solch Geld demnach führen? Antw.  $29\frac{1}{4}$  Meilen.

8 R — 36 Meilen —  $6\frac{1}{2}$  R? | Antw.

13. Es leihet A seinem guten Freunde dem B 360 thl, 8 Monat lang ohne Zins. Wie lange soll B dem A 240 thl hinwiederum leihen, daß der Dienst gleich? Antw. 12 Monat lang.

240 thl — 8 Monat — 360 thl? | Antw.

14. Es leihet A dem B 12 Monat lang ohne Verzinsung 240 thl, wieviel Geldes soll B dem A selbigem gemäß 8 Monat lang ohne Verzinsung hinwiederum leihen, damit der Dienst gleich sey? Antw. 360 thl.

8 Monat — 240 thl — 12 Monat? | Antw.

15. Einer hat  $7\frac{1}{2}$  Ehlen schwarzes Tuch zum Mantel gekauft, ist  $2\frac{1}{4}$  Ehlen breit, darunter will er Boy, der  $1\frac{1}{8}$  Ehl breit ist, lassen

lassen füttern. Drauf wird gefragt: Wieviel er dessen das zu demnach muß haben? Antw. 9 Ehlen.

$1\frac{1}{8}$  Ehl —  $7\frac{1}{2}$  Ehl —  $2\frac{1}{4}$  Ehl? | Antwort.

16. Einer hat zum Mantel gekauft  $5\frac{1}{2}$  Ehlen fein Wand, so  $1\frac{1}{8}$  Ehlen breit ist, will selbig mit Plüßsammit, so  $\frac{3}{4}$  Ehlen breit ist, unterfüttern lassen. Die Frag ist: Wieviel er des selben demnach muß haben? Antw.  $13\frac{3}{4}$  Ehlen.

$\frac{1}{4}$  Ehl —  $5\frac{1}{2}$  Ehl —  $1\frac{1}{8}$  Ehl? | Antwort.

17. Es haben Burgermeister und Rath einer benamnten Stadt 600 Soldaten, selbige können sie mit einer benamnten Summ Geldes 8 Monat lang besolden. Die Frag ist: Wieviel Soldaten mit sochaner Summ Geldes sie demnach 1 Jahr oder 12 Monatlang können belohnen? Antw. 400 Soldaten.

12 Monat — 600 Soldaten — 8 Monat? | Antw.

18. Ein Frau hat 7 Ehlen roth Tuch, ist 2 Ehlen  $\div \frac{1}{16}$  breit. zum Rocke gekauft, will Futtertuch, das  $1\frac{1}{4}$  Ehl breit, drunter nehmen, drauf wird gefragt: Wieviel sie desselben das zu benöthigt? Antw.  $7\frac{3}{4}$  Ehl.

Von 2 Ehl nimm  $\frac{1}{16}$ , und dann rechne:

$1\frac{1}{2}$  Ehl — 7 Ehl —  $1\frac{1}{16}$  Ehl? | Antwort.

19. Ein Weinschenker hat 15 Stübichen 3 Quartier Wein, dessen ist jeder Stübichen 18 gr. werth, die Frag ist: Wieviel Wasser er drunter muß giessen, das jedes Stübichen 16 gr werth bleibt? Antw. 1 Stübichen  $3\frac{7}{8}$  Quartier.

16 gr — 15 stüb 3 quart — 18 gr.? | 17 stüb  $2\frac{7}{8}$  quart.

Davon nimm 15 Stübichen 3 quartier, bleibt Antw.

Oder anders:

Von 18 gr nimm 16 gr, bleiben 2 gr, und rechne:

16 gr — 15 stüb. 3 quart — 2 gr? | Antw.

20. Ein Weinschenker hat ein Faß mit Wein, drinn sind 60 Stübichen, ist jedes Stübichen 28 gr werth, und seines Erachtens zu stark, geust derowegen 10 Stübichen Wasser drunter, drauf wird gefragt: Wieviel demnach jedes Stübichen würdig? Antw. 24 gr.

Bers.

Bers. 60 und 10 Stübchen, und sprich:

70 Stüb — 28 gr — 60 Stüb? | Antw.

21. Ein Goldschmied hat  $19\frac{1}{2}$  Marck Silbers, hält die Marck 15 Loth fein, wie viel muß er Kupffer drunter setzen, daß jede Marck 13 Loth ins fein halte? Antw. 3 Marck.

Von 15 Loth nimm 13, und sprich.

13 Lt —  $19\frac{1}{2}$  M — 2 Lt? | Antw.

22. Einer hat zur Tischdecken 18 Ehlen bunt Seiden-Zeug, das  $1\frac{1}{2}$  Ehlen breit ist, gekaufft, fragt seinen Schneider: Wieviel er, selbig gänglich zu unterziehen, Futtertuch, das  $2\frac{1}{4}$  Ehlen breit ist, nehmen soll? Der gibt zur Antw. 15 Ehlen. Hierauf wird gefragt: Ob der Schneider recht, zu viel, oder zu wenig gefodert? Antw. 3 Ehlen zu viel gefodert.

$2\frac{1}{4}$  Ehl — 18 Ehl —  $1\frac{1}{2}$  Ehl? | 12 Ehl.

Die nimm von 15 Ehl, gibt Antw.

23. Einer hat zu einer Tischdecken ein Stücke bunt Seiden-Zeug erkaufft, ist  $1\frac{1}{2}$  Ehl breit, wil selbig gänglich unterziehen, nimt dazu 15 Ehlen Futtertuch, das  $2\frac{1}{4}$  Ehlen breit ist, und befindet, daß sothanen Futtertuchs 3 Ehlen zu viel genommen. Die Frag ist: Wie viel selbig Stück erwehntem Seidenzeugs demnach Ehlen gehalten? Antw. 18 Ehlen.

Nimm 3 von 15 Ehl, und sprich:

$1\frac{1}{2}$  Ehl — 12 Ehl —  $2\frac{1}{4}$  Ehl? | Antw.

24. Einer hat 20 Ehlen roth Seiden-Zeug zur Decken, ist  $1\frac{1}{4}$  Ehlen breit, kaufft dazu, selbig gänglich zu unterziehen, 8 Ehlen Futtertuch, das  $2\frac{1}{2}$  Ehlen breit ist. Drauf wird gefragt: Ob sothanes Futtertuchs genug, zu viel oder zu wenig? Antw. 2 Ehlen zu wenig gekaufft.

$2\frac{1}{2}$  Ehl — 20 Ehl —  $1\frac{1}{4}$  Ehl? | 10 Ehl.

Davon nimm 8 Ehl, gib Antwort.

25. Einer hat 20 Ehlen roth Seiden-Zeug zur Decken, ist  $1\frac{1}{4}$  Ehlen breit, will selbig gänglich unterziehen, kaufft dazu ehlich Ehlen Futtertuch, das  $2\frac{1}{2}$  Ehlen breit ist, und befindet, daß sothanes Futtertuchs 2 Ehl zu wenig genommen. Drauf wird

wird gefragt: Wie vieler demnach desselbigen hat gekaufft?

Antw. 8 Ehen.

$2\frac{1}{2}$  Ehl — 20 Ehl —  $1\frac{1}{4}$  Ehl? | 10 Ehl.

Davon nimm 2 Ehen, gibt Antwort.

26. Es leihet A dem B  $2\frac{1}{2}$  Jahr lang, ohne Verzinsung, 400 thl, B bringt nach sothan abgewichner Zeit dem A 600 thl. hinwieder, sprechend: das übrig so lang auch ohn Verzinsung zu gebrauchen, bis der Dienst gleich sey. Drauf wird gefragt: Wie lang der B demnach solches muß behalten? Antw. 5 Jahr.

Von 600 nimm 400 thl, und dann rechne:

200 thl —  $2\frac{1}{2}$  Jahr — 400 thl? | Antw.

27. Es leihet A dem B eine Summa Thaler,  $2\frac{1}{2}$  Jahr lang ohne Zins. nach sothan abgewichner Zeit bringet B dem A hinwieder 600 thl, sprechend: Mein Freund, hier hast du dein mir geliehenes Geld, und etwas darüber, das behalt 5 Jahr lang auch ohne Verzinsung, alsdann wird deine freyhätige Herleihung mit gleichem verschuldet seyn. Die Frag ist: Wie viel Geldes A dem B, und hinwieder B dem A demnach geliehen? Antw. 400 thl A dem B, und 200 thl B dem A hinwieder.

Ist nächstvorigß umgekehrt und darnach leicht zu berechnen.

28. In einer Stadt sind 1000 Soldaten mit Speiß und Franck 12 Monat lang versorget, es kommen aber so fort noch 500 Soldaten zu ihnen hinein. Darauf wird gefragt: Wie lange sie ingesamt mit sothanen Speiß und Franck demnach fortan werden auskommen können? Antw. 8 Monat lang.

Zu 1000 versammle 500, und sprich:

1500 Sold — 12 Monat — 1000 Sold? | Antw.

29. Eine Stadt will man belägern, drinn sind 1500 Soldaten auf 8 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, gleich fort drauf werden sie von ihrem Fürsten befehlicht, so viel Mannschafften aus der Stadt, an einen andern Ort abzueh zu lassen, damit sich die übrigen von sothan Speiß und Franck

Francf, noch fortan 1 Jahr oder 12 Monat lang können erhalten. Hierauf ist die Frag: Wieviel Soldaten demnach abziehen und bleiben müssen? Antw. 500 Mann abziehen, und 1000 Mann bleiben.

12 Monat — 1500 Mann — 8M? | 1000 Mann behalt.  
Die nimm von 1500 Mann, kommen 500 Mann abziehen.

30. Ein Buchdrucker hat ein bekanntes Buch in quarto gedruckt, ist groß 4 Alphabeth 12 Bogen, sind auf jeder Seite 30 Zeilen, und in jeder Zeil 40 Buchstaben, will selbigs in sothaner Form hinwieder von neuem auflegen, und abdrucken, jedoch mit kleiner Schrift, daß 40 Zeil auf jede Seit, und 60 Buchstaben in jeder Zeil kommen sollen, die Frag ist: Wie groß selbig Buch demnach wird werden, das Alphabeth auf 23 Bogen gerechnet? Antwort: 2 Alphabeth 6 Bogen.

40 Zeil

30 Zeilen.

60 Buchstab.

40 Buchstab.

2400 — 4 Alph. 12 Bogen — 1200? | Antw.

31. Ein Buchdrucker erbeut sich samt 6 Gesellen ein bekanntes Buch in 6 Wochen zu verfertigen, alldieweil ihm aber ander Arbeit fürfället, nimmt er, voriges Werk desto eher und bevor zu verfertigen, noch 5 Gesellen zu denen vorigen an. Hierauf ist meine Frage: Wie lange sie demnach (in gleicher Arbeit) dran werden zu thun haben? Antw.  $3\frac{1}{2}$  Wochen.

Vers. 1 Drucker 6 Gesellen, sind 7 Personen, dazzu 5 Gesellen, werden 12 Personen, demnach sprich:

12 Personen — 6 Wochen — 7 Personen? | Antw.

32. Ein Gastwirth samt seinem Sohn und 6 Gästen körien ein Faßlein Wein in 18 Tagen abtrincken, es füget sich aber daß, wie das Faßlein wird angestochen, noch 4 andere Gäste zu vorigen kommen und mit trincken. Hierauf ist meine Frage: Wenn sie alle gleich viel trincken, wie lange sie an

an besagtem Fäßlein Wein demnach werden zu trincken haben? Antw. 12 Tage.

Ist nächstvorigen in der Berechnung gleich.

33. Ein Gastwirth samt seinem Sohn und 6 Gästen können ein Fäßlein Wein in 18 Tagen abtrincken. Es kommen aber, eben wie das Fäßlein wird angestochen, noch ehliche Gäste zu ihnen, trincken allerseits ohn Unterscheid gleich viel, und ledigen also selbiges Fäßlein Wein in 12 Tagen ab. Die Frage ist: Wieviel ders lezt besagten Gäste demnach gewesen? Antw. 4 Gäste.

Ist nächstvoriges umgekehrt.

34. Ein Bauersmann hat einen Garten, denselben kan er nebst 5 Personen in 12 Tagen umgraben, alldieweil er aber wegen unbeständigkeit des Gewitters gern etwas ehender damit möchte fertig seyn, geht er mit 8 Personen dabey. Hierauf in meine Frage: Wieviel Zeit zu umgraben solthans Gartens in gleicher Arbeit er demnach bedürfft? Antw. 8 Tage.

1 Baur  
8 Person.

1 Baur.  
5 Person.

9 Personen — 12 Tag — 6 Personen? | Antw.

35. Ein Bauersmann hat einen Garten, denselben kan er nebst 5 Personen in 12 Tagen umgraben. Alldieweil er aber gern in 8 Tagen damit möchte fertig seyn, wird gefragt: Wieviel Personen, wann sie gleich arbeiteten, er zu sich müßte nehmen, bestimmtes Ziel zu erreichen? Antw. 8 Personen.

Ist nächstvoriges umgekehrt.

36. Ein Bauersmann hat einen Garten, denselben kan er nebst 5 Personen in 12 Tagen bearbeiten, als er aber mit selbigen 9 Tage lang dran gearbeitet, und vermercket, daß dem Gewitter nicht zu trauen, beliebet er zu vorigen noch so viel Arbeiter hinzuzunehmen, daß er in nächstnachfolgenden 2 Tagen damit fertig mag werden. Die Frag ist: Wie viel Pers.



Personen er zu vorigen demnach müsse nehmen? Antwort:  
3 Personen.

1 Baur 12 Tag.  
5 Personen. 9 Tag.

2. Tag 6 Personen 3 Tag? | 9 Personen.  
Davon nimm 6 Personen, bleibt Antw.

37 Ein vornehmer Herr hat etliche Dorffschafften, die sich ihm schuldig 9 Wochen lang mit 50 Personen zu Herrn Diensten, und als bemeldte Personen  $3\frac{1}{2}$  Woche den schuldigen Dienst geleistet, kömmt die liebe Korn-Erndt heran, derowegen erbiethen sich sothane Dorffschafften, noch 22 Personen, zu vorigen, in den Diensten zu schicken, und solches an der schuldigen Zeit zu kürzen, auf daß sie gegen bevorstehende Erndt, oder desto ehender, den schuldigen Dienst möchten leisten. Wann nun der Herr solch Erbieten gut geheissen und angenommen, so wird hierauf gefragt: Wie lange selbige Personen alle, nach der schuldigen Zeit, noch zu Herrn-Dienst haben? Antw. 3 Wochen 4 Tagen 11 Stunden.

50 Person — 9 Wochen.

22 Person —  $3\frac{1}{2}$  Wochen.

72 Person —  $5\frac{1}{2}$  Wochen — 50 Person? | Antw.

38. Es sind 12 grosse Kleider von 54 Ehlen Band, das  $1\frac{7}{8}$  Ehlen breit ist, verfertigt. Wie viel wird dann demnach zu einem solchen Kleide Seiden-Zeug, das  $1\frac{1}{4}$  Ehlen breit ist, bedürfftig seyn? Antw.  $6\frac{3}{4}$  Ehlen.

12 Kleid — 54 Ehl — 1 Kleid? |  $4\frac{1}{2}$  Ehl.

$1\frac{1}{4}$  Ehl —  $4\frac{1}{2}$  Ehl —  $1\frac{7}{8}$  Ehl? | Antw.

39. Ein Landmann ist einem Bürger hieselbst 6 Jahr lang, all und jedes Jahr 6 Malter Weizen, 12 Malter Roggen, und 18 Maltern Habern zu bezahlen schuldig, verhandelt aber, daß er selbig in 9 Jahren, all und jedes Jahr gleich viel, will abführen und bezahlen. Die Frag ist: Wie

Wie viel demnach jedes Jahr muß geliefert werden? Antwort: 4 Malter Weizen, 8 Malter Roggen und 12 Malter Gersten.

9 Jahr — 6 Malter — 6 Jahr? | Gerechnet, gibt

9 Jahr — 12 Malter — 6 Jahr? | gesetzte Antwort.

9 Jahr — 18 Malter — 6 Jahr?

40. Eine Stadt ist belagert, darinn sind egliche Soldaten auf 8 Monat mit Speiß und Getränke versorget, wird jedem täglich  $2\frac{1}{4}$  Pf Brod,  $1\frac{1}{2}$  Pf Fleisch und 3 halbe Stübichen Bier gereicht; als aber die Belagerung 2 Monat lang gewähret, kömmt ihnen von vertrauten Bundsgenossen und Freunden die erfreuliche Nachricht zu, daß, wo sie sich noch 9 Monat könnnten erhalten, sollte in solcher Zeit ohnschulbar Hülf und Entsaß erfolgen. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demnach vorbesagter Speiß und Getränks jedem dero Soldaten, vorbemeldte Zeit zu erreichen, muß gegeben werden? Antwort:  $1\frac{1}{2}$  Pf Brod, 1 Pf Fleisch und 2 halbe Stübichen Bier.

Von 8 Monaten nimm 2 Monate, und sprich:

9 Monat —  $2\frac{1}{4}$  Pfund — 6 Monat? | Jedes gerechnet,

9 Monat —  $1\frac{1}{2}$  Pfund — 6 Monat? | giebt Antwort.

9 Monat — 3 Stüb — 6 Monat?

41. Es kauft eine vornehme Frau für  $27\frac{1}{2}$  thl bunt Seidenzeug, das  $1\frac{1}{2}$  Ehl breit ist, will daraus eine Tischdecke, die an allen Seiten  $5\frac{1}{2}$  Ehlen lang und breit seyn soll, machen, und selbige mit rothem Tuche, das  $2\frac{1}{4}$  Ehlen breit, und jede Ehl um  $1\frac{1}{2}$  thl bedungen ist, unterfüttern lassen. Drauf wird gefragt: Wie viel demnach des erkauften Seidenzeugs gewesen, für jede Ehle desselben gegeben, sothanen Futtertuchs vonnöthen, und solches Tuch insgesamt zu Selde anbeträgt? Antw. 22 Ehlen des Seidenzeugs gewesen,  $1\frac{1}{4}$  thl für jede Ehle gegeben, 11 Ehlen des Futtertuchs nöthig, und  $16\frac{1}{2}$  thl selbiges zu Selde betragen.

Machs also: Vielf.  $5\frac{1}{2}$  mit  $5\frac{1}{2}$ , kommen  $30\frac{1}{4}$ , die theil ab durch  $1\frac{1}{2}$  Ehlen? Antw. 22 Ehl. Weiter sprich:

3 i

22 Ehl

22 Ehl — 27 $\frac{1}{2}$  thl — I Ehl?  
 2 $\frac{3}{4}$  Ehl — 22 thl — I $\frac{3}{8}$  Ehl? | Antwort.  
 I Ehl — I $\frac{1}{2}$  thl — II Ehl?

42. Ein Landmann nimmt einen Schäfer an, 400 Schaf um gewissen Lohn 13 Monat lang zu hüten, mit ausdrücklicher Abrede: Wosfern etwan durch Kauff, Verkauf oder sonst die Anzahl erwehnter Schafe gemehrt oder vermindert werden sollte, daß solches dero bestimmten Zeit ab- oder zugehen sollte. Nach 4 Monaten kauft erwehnter Landmann zu vorigen noch 50 Schafe, und von da an nach drey Monaten verkauft er hinwiederum 150 Schafe, und von da an über 1 $\frac{1}{2}$  Monat erlangt er hinwiederum zu nächst vorbehaltenen 100 Schafe. Hierauf ist meine Frage: Wie lange vorberührter Schäfer um sothan angezeigten Lohn selbige letzt erlangte gesammte Schafe, obigem nach, ferner zu hüten verbunden oder befugt? Antwort: 4 $\frac{1}{2}$  Monat lang.

Zu 400 Schaf. Von 13 Monat.  
 50 Schaf. Nim 4 Monat.

450 Schaf — 9 Monat — 400 Schaf? | 8 Mon.  
 Von 450 Schaf. Von 8 Monat.  
 Nim 150 Schaf. Nim 3 Monat.

300 Schaf — 5 M — 450 Schaf? | 7 $\frac{1}{2}$  Monat.  
 Zu 300 Schaf. Von 7 $\frac{1}{2}$  Monat.  
 100 Schaf. Nim 1 $\frac{1}{2}$  Monat.

400 Schaf — 6 Monat — 300 Schaf? | Antw.

43. In einer Stadt sind 1000 Soldaten mit Speiß und Franck auf 12 Monat lang versorget; nach 2 Monaten aber kommen zu ihnen noch 200 Soldaten hinein; ferner nach 3 Monaten ziehen von ihnen 400 Soldaten wieder heraus, und nach 4 Monaten kommen zu nächstübrigen  
 wie

wiederum 800 Mann hinein. Hierauf wird gefragt: Wie lange selbige legt darinn zusammen gekommene Soldaten überall mit sothaner Speiß und Trancē demnach ferner werden auskommen können? Antw. 2 Monat lang.

Zu 1000 Mann. Von 12 Monat.  
add. 200 Mann. Nim 2 Monat.

1200 Mann — 10 Monat — 1200 Mann? |  $8\frac{1}{2}$  Mo.

Von 1200 Mann. Von  $8\frac{1}{2}$  Monat.  
Nim 400 Mann. Nim 3 Monat.

800 Mann —  $5\frac{1}{2}$  Monat — 1200 Mann? | 8 Mon.

Add. 800 Mann. Von 8 Monat.

Zu 800 Mann. Nim 4 Monat.

1600 Mann — 4 Monat — 800 Mann? | Antw.

44. In Amsterdam kauft einer zu drey gleichgrossen Mänteln 15 Ehlen grau Lacken, ist  $3\frac{1}{2}$  Ehl breit, bringt solches nach Hamburg, will Futtertuch drunter kaufen, das  $2\frac{1}{4}$  Ehlen Hamburgisch breit ist. Wenn nun 5 Ehlen Amsterdamisch oder Brabandisch 6 Ehlen Hamburgisch anbetragen, so ist alhier meine Frage: Wie viel an Hamburgischer Maas er sothanes Futtertuchs demnach darzu sämttlich bedarff und solches an Lacken und Futtertuch für jeden dero Mäntel in Hamburg, obigem gemäß, beträgt? Antwort: 36 Ehl Futtertuch sämttlich, 6 Ehl Lacken und 12 Ehl Futtertuch zu jedem dero Mänteln.

5 Ehl —	6 Ehl —	15 Ehl?	18 Ehl.
5 Ehl —	6 Ehl —	$3\frac{1}{4}$ Ehl?	$4\frac{1}{2}$ Ehl.
$2\frac{1}{4}$ Ehl —	18 Ehl —	$4\frac{1}{2}$ Ehl?	Antw.
3 Mant —	18 Ehl —	1 Mant?	Antw.
3 Mant —	36 Ehl —	1 Mant?	Antw.

45. Ein Fürstlicher Hof-Schneider kauft auf Befehl seiner gnädigsten Herrschafft in Amsterdam 3 Hoch-Fürstl. D. Hof-

Hof-Dienern, gegen bevorstehenden Winter, zu Mantel und Röcken, 150 Ehlen Wand, das  $1\frac{1}{8}$  Ehl breit ist, bringe solches anhero in Hannover, nehet es, und besinde, daß nach Hannoverscher Maasß von  $3\frac{1}{2}$  Ehl sothanes Tuchs in die Länge  $\frac{1}{4}$  Ehlen, und von  $1\frac{1}{4}$  Ehlen in die Breite  $\frac{1}{8}$  Ehle im Nehen eingangen oder gekrumppfen: Kaufft demnach Futtertuch dazu, das  $2\frac{7}{16}$  Ehl breit ist. Und wenn nun (also zur Lehre gesetzt) 5 Ehlen Amsterdamsch  $6\frac{1}{4}$  Ehl Hannoversch anbetragen, so ist allhier meine Frage: Wie viel sothanes Futtertuchs er demnach dazu bedürfftig? Antw. 155 Ehlen 1 Viertel, 1 Halbviertel und  $1\frac{1}{40}$  Sechszehntertheil.

5 Ehl —  $6\frac{1}{4}$  Ehl — 150 Ehl? | 187 $\frac{1}{2}$  Ehl Hannoversch.  
 5 Ehl —  $6\frac{1}{4}$  Ehl —  $1\frac{1}{8}$  Ehl? |  $2\frac{1}{2}$  Ehl breit.

Weiter nimm  $\frac{1}{4}$  von  $3\frac{1}{2}$  Ehl, und sprich:

$3\frac{1}{2}$  Ehl —  $3\frac{1}{4}$  Ehl — 187 $\frac{1}{2}$  Ehl? | 174 $\frac{7}{8}$  Ehl.

Ferner nimm  $\frac{1}{8}$  von  $1\frac{1}{4}$  Ehl, und sprich:

$1\frac{1}{4}$  Ehl —  $1\frac{1}{8}$  Ehl —  $2\frac{1}{32}$  Ehl? |  $2\frac{7}{48}$  Ehl.  
 $2\frac{7}{16}$  Ehl — 174 $\frac{7}{8}$  Ehl —  $2\frac{7}{48}$  Ehl? | Antwort.

46. Man liest, daß ein kunstberühmter Bildhauer einem tyrannischen Könige demmahleinst in weniger Zeit allerhand herrliche Dinge verfertiget, und dafür ganz ehrlliche Belohnung erlaagt, aber doch sich solcher Dienst entohnigt und anderweit Arbeit gesucht; daher durch seinen guten Freund befragt worden: Ob er an so guter Vergeltung keine Begnüglichkeit, oder warum ihm in sothaner Dienstverwaltung länger auszuhalten nicht beliebt? drauffer zur Antwort gegeben: Ich habe zwar Zeit solch erwehnter Arbeit, nemlich 9 Monate und 20 Tage lang, monatlich 15 thl, und ferner hernach noch 8 Monat und 15 Tage lang monatlich 18 thl, und also selbige erwehnte Zeit über insgesamt 298 thl verdienet, welches zwar ein begnügiger Lohn, der selten erfolgt; allein besser ist, geringe Nahrung in Frieden als grosser Gewinn in steter Unruh und Todes-Angst. Aus angeführtem diesen erscheinet die Rechnungs-Frage: Wie viel Tage, vorerzehletem gemas, auf jeden Monat selbig erwehnter

ter Arbeitszeit angerechnet, und sothaner Bildhauer demnach solche benannte gesammte Zeit über durch einander täglich zu Lohn hab erlanget? Antw. 30 Tage auf jeden Monat gerechnet, und 19 gr  $5\frac{1}{4}$  & Hannoversch täglich zu Lohn erlangt.

Mit Lieb ist besser drucken Brod,  
Als Überfluß bey Angst und Noth.

Berechne es also:

1 Monat — 15 thl — 9 Monat? | 135 thl.

1 Monat — 18 thl — 8 Monat? | 144 thl.

Diß versammle, und nimms von 298 thl, und sprich:

18 thl — 20 Tag — 15 thl? |  $16\frac{2}{3}$  Tag.

Darzu versammle 15 Tage, und sprich:

19 thl —  $3\frac{1}{3}$  Tag — 18 thl? | Antwort:

Weiter versammle 9 Monate, 20 Tage und 8 Monate, 15 Tage, und sprich:

18 Monat, 5 Tag — 298 thl — 1 Tag? | Antwort.

Dieß sey also hiervon genug; mehr hieher gehörige Aufgaben finden sich bey der Zeit-Rechnung, davon hernach ihres Orts soll gehandelt werden, und theils dieser Aufgaben in etwas geschwind, oder sorgfamer zu berechnen.

Laß unverachtet iederman,  
Du weißt nicht, was ein ander kan.

## Regula Quinque, five Regula Dupla.

### Lehr-Satz von Fünffen, oder gedoppelter Lehr-Satz.

Lehr-Satz von Fünffen oder gedoppelter Lehr-Satz lehret: Wie man durch fünff oder mehr bekannt gegebene Zahlen die sechste oder mehr abgehende unbekante Zahlen suchen und finden soll.

Si 3

Lehr-